



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XIII. Bischof Wedego genehmigt die Errichtung des Hospitals St. Gertraut und der dazu gehörigen Kapelle und giebt Grund und Boden, so wie die Verheißung eines Ablasses dazu her, im J. 1464.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

circumierint, Sepulturis mortuorum ibidem interfuerint, In ferotina pulsatione campanae flexis genibus trina vice Ave maria deuote dixerint, Ad fabricam dicte Capelle uel ad luminaria uel ad ornamenta sua melioranda manus quomodolibet porrexerint adjutrices, Necnon illis, qui pro nostro ecclesie tocusque cristianitatis statu salubri deum pie exorauerint — de omnipotentis dei misericordia, et beatorum petri et pauli apostolorum ejus, Necnon patronorum nostrorum meritis et auctoritate confisi, Quadraginta dies Indulgentiarum de Injunctis eis penitentis misericorditer in domino relaxamus. — Datum wistok, Anno domini Millefimo Quadringentesimo Quinquagesimo septimo, In die Sancti Georgii Martiris gloriosi.

Nach dem Original. Das Siegel fehlt.

XIII. Bischof Wedego genehmigt die Errichtung des Hospitals St. Gertraut und der dazu gehörigen Kapelle und giebt Grund und Boden, so wie die Verheißung eines Ablasses dazu her, im J. 1464.

Wy Wedego, van gottes gnaden Bischkop tho hanelberg, bekennen apenbar, — dat wy hebben ahngesen — de bede vnd begerynghe vnser Radtmanne tho wistock vnd hebben ehn gegeuen eyn stede vor dem Robelschen dare, vp vnsem acker, genant de hagenfche breyde, dar se mogen vnd wyllen eyn hus buwen, dar me arme lude Jhn herbergen schal, Jhn de ere gades des almachtigen vnd der hylligen Junckfrowen sunte Gertruden, vnd dar fort eyne cappelle alm tho bwuende, den armen kranken mysse tho horen, vnd so dan capelle — — de wyllen de Radtmanne Rederlyke wyse bestellen eynen prester tho beselende, de dar bequeme dar tho is. Vnd weret dat we dar Jhn thor herberge queme, deme nicht shelende alm syner suntheyt, den schal men nicht lenger herbergen den eynen nacht, vnd den anderen armen schal men so lange holden, dat men sieth, dat se sunth worden. Weret erste Jennich man brodich were vnd gesnyde krece, dat ehn kranek worde, vnd se dar Jhn senden wolden, den schal men nicht lichtfurigen Jhnnemen, ane dat sy den, dat de Radtmenne vnd de forstender dat erkennen konen, dat me sulkes wol michte wandelen kan. Furder geue wy alle den gennen, de tho dem bwete tho hulpe kamen myt eren almyfen, virtich dage afflates. Furder wan de Cappelle vnd dat bwete der armen gebwuet ys, So wyllen wy dat bestedigen, confermeren, wygen vnd afflat dar tho geuen vnd besesten vor vns vnd vnse nakomelynghe — — gegeuen — nha der ghort christi vnser heren vyrtheugen hundert, dar nha Jhn dem vier vnd fottigsten Jar, des sondages nha vnser leuen frawen dage, erer hylligen hemmelfart.

Nach einer gleichzeitigen Copie.

XIV. Der Rath zu Wittstock erwirbt ein Bürgerhaus auf dem Werder zur Wohnung für den Priester zu St. Gertraut, im J. 1466.

Vor alsweme, de dessen bress sehn, horen edder lesen, Bekenne wy borgermester vnde Radmanne der stad wistock, dat wy myt rade vnde wolbedachten mode recht vnde redelkenafgekofft hebben hinrick deterde sin hus vnde hoff, beleggen vppe deme werder, twisschen der korten brugge vnde der langhen brugge, vor drutteyn schok, to eyner waninge des presters der Comenden der hilgen Junkfern Sunte gertruden, beleggen vor deme rabelschen dare, myt sodanem bescheyde, dat de sulue hinrick detherd vnde katherina, syne elike huffrowe dat halue hus schalen hebben vnd beholden de tid